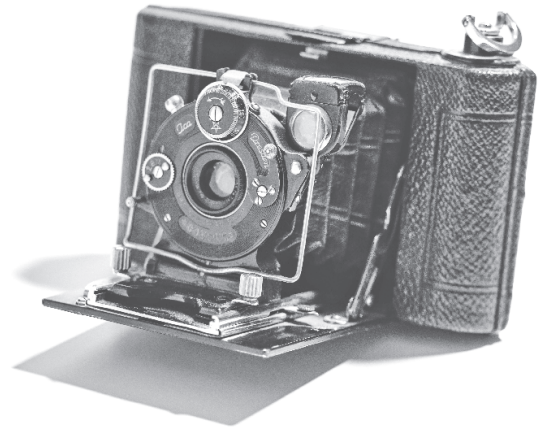


Südbündner Fotografen

Simon Walther, Fotograf und Gestalter mit St. Galler Wurzeln, entdeckte die Oberengadiner Bergwelt und die Fotografie in den Sommermonaten der Jahre 2010 bis 2013. Auf der Suche nach einem regelmässigen Tapetenwechsel, und um den Kindern über die Wochenenden eine sturmfreie Bude bieten zu können, mietete der heute 55-Jährige für sich und seine Frau Evi eine Ferienwohnung in Pontresina.



Simon Walther



DANIEL ZAUGG

Im Sommer 2013 entwickelte der gelernte Reklamegestalter und Grafiker im Engadin die Idee zur Gestaltung eines Fotobandes mit Spiegelungen, welcher im Herbst 2017 unter dem Titel «bergüber – Alpenpanoramen in ihrer symmetrischen Verdoppelung» im Benteli Verlag erschien. Es folgte 2018 sein zweiter Bildband «Zwischensaison – Bilder zwischen Wintermärchen und Frühlingsgefühlen» und 2019 sein dritter Bildband «StauWerke – Eine Hommage an die grossen Mauern». Walther fotografiert seit acht Jahren mit Hasselblad-Mittelformatkameras und hat sich 2014 in Maloja ein kleines Atelier – er nennt es sein «Basecamp» – eingerichtet. Da entwickelt er seine Projekte, Verlagsobjekte und Ausstellungen. Neben seiner Tätigkeit in der eigenen Design- und Kommunikationsagentur (2plus.ch) ist Simon Walther immer häufiger

mit seiner Hasselblad für Kunden in der ganzen Schweiz unterwegs. «Ich begleite zum Beispiel Bauprojekte und realisiere Reportagen zu den unterschiedlichsten Themen», so Walther. Dazu habe er sich auf Grossformatbilder spezialisiert und gestalte Bilderwelten in Verkaufs- und Präsentationsräumen, in Hotels und Ferienwohnungen, in Praxisräumen, Institutionen und im Messebereich.

Für seine Bilder inszeniert der Vater dreier erwachsener Kinder gerne Berge und Landschaften im Licht- und Schattenspiel. «Am liebsten bin ich für meine Aufnahmen weit oberhalb der Baumgrenze unterwegs. Häufig allein und zu allen Jahres- und Unzeiten.» Auf der Suche nach speziellen Perspektiven, dramatischen Wolkenformationen und ungewöhnlichen Standorten bietet ihm das Bergell und das Oberengadin eine wunderbare Ausgangslage. «Zudem liebe

ich stille Morgen- und Abendstunden am Silsersee», verrät Walther. Mit seinen grossformatigen Bergbildern konnte der Fotograf für einen Bergsportausrüster Filialen in der ganzen Schweiz gestalten. «Damit bin ich wohl der einzige Schweizer Fotograf, der seine Bilder permanent an zwölf Orten ausstellen kann.» In der EP/PL zeigt Simon Walther eine nebelverhangene Stimmung beim Lago di Luzzzone, eine Spiegelung im Albigna-Stausee und ein Fischerboot auf dem Silsersee.

www.BergVirus.blog - Die Geschichten hinter den Bildern
www.Stauwerke.ch - Eine Hommage an die grossen Mauern
www.Zwischen-Saison.ch - Bilder zwischen Wintermärchen und Frühlingsgefühlen
www.bergüber.ch - Alpenpanoramen in ihrer symmetrischen Verdoppelung
www.MondLichtbilder.ch - Bergansichten der anderen Art

